

CARLOS FOUQUET (1897-1980)

(Luana de Julio de Camargo)

2010

In der alten Heimat

Von wundersamen Dingen
Erzählt der Fluss im Tal,
Von Menschen, die kamen und gingen
In Jahren ohne Zahl,
Und Märchen, Sagen, Lieder,
Die schönsten aus guter Zeit,
Geh'n um, talauf und -nieder
Und rings in den Bergen weit.
Bald stehn die Wasser, bald jagen
Sie munter den schäumenden Lauf,
Sie hören Jubel wie Klagen
Und nehmen's gelassen auf;
Den Giebel, den Brückenbogen,
Sie spiegeln die Burg über'm Hang,
Sie wissen um Völkerwogen,
Die brausten zerstörend entlang.
Es dämmert, schon erglimmen
Die Sterne nach und nach,
Es dunkelt, heimliche Stimmen
Der Tiefe werden wach,
Und lauter die Wasser rauschen,
Sie rauschen durch Herz und Sinn,
Muss lauschen, freudig lauschen,
Und fühle, wo ich bin.

Carlos Fouquet

Fonte:

Brasil-Post, São Paulo, 03.12.1960, p.3.